WISSEN, WAS LOS IST
HAMBURG UND DER NORDEN

Flamenco vor der Kirche! Im Rahmen von „Auf die Plätze, Straßenkunst“ findet an der Hauptkirche St. Katharinen eine 30-minütige Flamenco-Performance statt (12 Uhr).

50-Mio.-Betrug im Pfandhaus?

City – **Die Staatsanwaltschaft hat Anklage gegen die Bosse des Luxus-Pfandhauses „Lombardium“ erhoben.**

Betreiber und sieben Mitarbeiter müssen wegen banden- und gewerbsmäßigen Betruges in 1730 Fällen vors Landgericht (Wirtschaftsstrafkammer).

Vorwurf: Sie sollen 2013 das Anlageprodukt „LombardClassic 3“ herausgegeben und behauptet haben, es handele sich um eine sehr sichere „festgeldähnliche“ Geldanlage, bei der die Anleger in ein florierendes Luxus-Pfandhaus investieren würden. Tatsächlich betrieb die Firma solche Geschäfte jedoch nur in sehr geringem Umfang.

Die erzielten Beträge (mehr als 50 Mio. Euro) dienten laut Anklage vor allem dazu, Anleger der Vorgängerfonds auszuzahlen – und den Lebensunterhalt der Angeschuldigten zu finanzieren.

Hamburger Auktionator versteigert Meisterwerk! Kunst-Experte sicher: Es ist echt

Professor Ulrich Kuder (77) leitete früher das Kunsthistorische Institut der Uni Kiel. Gestern präsentierte er „Die Mühle von Wijk“ am Neuen Wall. Vielleicht das erste Werk Vincent Van Goghs

Um diese Signatur streiten sich die Gelehrten

Der Vincent-Krimi

Von DANIEL PETERS

City – **Wenn diese Story verfilmt würde, sollte man sie „Kunst-Krimi“ nennen. Es wäre ein Streifen mit Überlänge!**

Die kinotaugliche Geschichte: Der Besitzer einer Imbiss-Bude in Schleswig-Holstein kauft Anfang der 90er-Jahre einer reichen Dame ein Ölgemälde ab. Angeblich ist es das früheste Werk des großen Vincent van Gogh (1853 bis 1890). Genau das zu beweisen, versucht die Familie nun seit fast 30 Jahren.

Wichtigster Unterstützer: Professor Ulrich Kuder (77), Kunsthistoriker im Ruhestand. Mit seiner Hilfe will der Sohn des mittlerweile verstorbenen Käufers das Bild („Die Mühle von Wijk“) verkaufen. Das Hamburger Auktionshaus „Dechow“ versteigert es ab 1. September.

Am Kauf interessiert: Jörg (60) und Eugenia Ökonomou besichtigten das Bild gestern: „Wir könnten uns vorstellen, ein Gebot abzugeben.“

Gestern präsentierte Kuder mit Projektleiter Jens Franz (40) das Meisterwerk in der feinen Hanse-Lounge der Öffentlichkeit.

Kuder: „Das Bild ist eine Sensation.“ Er ist von der Echtheit überzeugt – das belegten Gutachten der Farb-Partikel und der Leinwand.

Kern-Problem: Der Maler signierte nicht wie üblich mit Vincent, sondern mit Van Gogh. Für Kuder belegt dies erst recht, dass es keine Fälschung ist: „Fälscher wussten um die Besonderheit der Unterschrift, hätten immer mit Vincent kopiert.“

Der Haken: Das renommierte Van-Gogh-Museum in Amsterdam erkennt das Werk nicht an.

Kuder: „Sie haben es in den 90ern schon mal abgelehnt. Es hat auch was mit Stolz zu tun jetzt zuzugeben, sich geirrt zu haben.“

Weil renommierte Auktionshäuser wie Sothebys nicht zuschlugen, landete das Bild bei Dechow.

Franz: „Wir sind eigentlich ein Industrie-Auktionshaus, versteigern z.B. bei Insolvenzen.“ Alleine er hat sich mehr als zwei Jahre mit dem Gemälde beschäftigt.

Das Startgebot beträgt 500 000 Euro, Interessenten besichtigten das Bild gestern erstmals.

Das klassische Hollywood-Happyend ist nah!

Fotos: SYBILL SCHNEIDER

Schul-Busse zu voll

Kiel – Die Busunternehmen des privaten Omnibusgewerbes in Hamburg und Schleswig-Holstein (OVN) sind in Sorge – es sind wieder übervolle Schulbusse trotz Corona nach Aufnahme des Regel-Schulbetriebes unterwegs. Laut OVN haben sich bereits 22 Bus-Firmen gemeldet.

Abtreibungs-Gegner muss zahlen

Neustadt – Der radikale Abtreibungs-Gegner Klaus Günter Annen muss 6000 Euro Entschädigung an die Ärztin Kristina Hänel zahlen – so das Urteil von Richterin Simone Käfer am Landgericht. Der Prozess hatte Freitag begonnen. Ärztin Hänel hatte Annen angezeigt, weil der sie mit Holocaust-Tätern verglichen hatte.

Ratzeburg – Mann (59) stirbt bei Segel-Drama

Tödlicher Bootsunfall auf dem Ratzeburger See! Am Nachmittag starteten drei Segler zu einer Tour auf dem See. Aus ungeklärter Ursache kenterte das Segelboot. Die Segler wurden aus dem Wasser gerettet. Doch ein 59-jähriger Hamburger starb später im Krankenhaus. Seine Mitsegler, der Bootseigner (56) und eine Frau (54) kamen auch in die Klinik.

Rothenburgsort – Wilde Verfolgungsjagd

Sechs junge Leute stahlen von einem Parkplatz in Horn zwei Mietwagen, rasten mit bis zu 140 km/h durch die Stadt. Der Verleiher ortete die Fahrzeuge, rief die Polizei. Fahndung mit Streifenwagenwagen und Heli. An der Marckmannstraße rollte einer der Mietwagen (Polo) gegen einen Streifenwagen. Vier Insassen flüchteten, zwei 13-Jährige erwischt!

Kiel – Viele Polizeikontrollen

Achtung: Die fünf Kieler Polizeireviere führen diese Woche diverse Verkehrskontrollen in der gesamten Stadt durch. Schwerpunkt: Verstöße von Rad- und Kraftfahrern.

AUTOS ONLINE ZULASSEN

City – **Hamburger können ihr Auto künftig bei der Verwaltung der Stadt online zulassen oder abmelden. Das Angebot steht laut Senat allen zur Verfügung, die die elektronische Identifizierungsfunktion ihres Personalausweises nutzen.**

Das Portal ist unter https://serviceportal.hamburg.de. zu finden. Zulassungen auf dem klassischen Wege vor Ort sind natürlich weiter möglich.

Heute soll sich entscheiden, wie es auf St. Pauli weitergeht

Bernd von „Rollen im Rotlicht“: „Der Kiez muss wieder sexy werden“

KIEZ-URGESTEINE BANGEN UMS ROTLICHT

St. Pauli – **Auf dem Kiez ist man sich einig – The Sex must go on!**

Ab September tritt die neue Corona-Eindämmungsverordnung in Kraft. Darum beschäftigt sich der Senat heute mit möglichen Lockerungen im Sex-Gewerbe, die Mitte-Chef Falko Droßmann (46, SPD) Ende Juli in Aussicht gestellt hatte (BILD berichtete). Aber: seit die Zahlen wieder steigen, sieht es schlecht aus, erfuhr BILD aus Behördenkreisen.

Tour-Guide Götz Barner: „Es ist an der Zeit, dass Sex wieder legal wird“

Wirt Oliver Borth (49): „Wir sind eine große Familie“

Die Frauen von „Sexy Aufstand Reeperbahn“ zu BILD: **„Nach vielen Gesprächen mit Politik, Ärzten, Virologen und Verbänden sind wir sehr positiv gestimmt, dass eine Zustimmung der Prostitution z. B. in der Herbststraße mit unserem erarbeiteten Hygienekonzept nichts mehr im Wege steht.“**

Die Kiez-Urgesteine sorgen sich um die Zukunft des Viertels. Oliver Borth (49, betreibt acht Bars): „Das Rotlicht ist St. Pauli. Die Sex-Dates finden ja statt, das ist aber alles in die Illegalität abgerutscht. Das kann nicht sein.“ *nas/sts*

Foto-Künstlerin CP Krenkler (38): „Der Kiez stirbt gerade“

Fotos: MARKUS SCHOLZ

Endspurt am Airport

Fuhlsbüttel – Im Herbst soll endlich alles fertig sein! Nach vier Jahren Bauarbeiten bei laufendem Flugbetrieb hat der Flughafen ein neues Vorfeld für 120 Mio. Euro. Gerade laufen Asphaltier-Arbeiten mit Riesen-Maschinen, die die letzte Bahn auf Vorfeld 1 auftragen. 330 000 qm Vorfeld wurden erneuert – so viel Fläche wie 17,5 Kilometer Autobahn bedecken. Der Airport ließ für die Sanierung u. a. 24 Kilometer Regenwasserrohre und 35 Kilometer Kabel neu verlegen. Die Sanierung war nach 60 Jahren Dauer-Nutzung nötig. *jökö*

Eine mächtige Asphaltier-Maschine rumpelt übers Vorfeld 1

Foto: MICHAEL PENNER